

Karl Lang gibt sein Amt ab

Zuchering (aro) Eine nahezu komplett neue Führung hat die Freiwillige Feuerwehr Zuchering. Zum Nachfolger von Karl Lang wurde auf der Jahresversammlung Markus Schiebl an die Spitze gewählt. Karl Lang wollte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Vorsitzender kandidieren.



Auszeichnung für den langjährigen Dienst: Kommandant Matthias Zrieschling (l.) und der neue Vorsitzende Markus Schiebl (r.) mit den Geehrten Mario Oberheid (v.l.), Blasius Schmidl, Stefan Weiß, Hubert Amenda und Josef Lehner
Foto: Rottmair

Markus Schiebl wurde mit einem eindeutigen Wahlergebnis zu seinem Nachfolger ernannt. Ebenso fiel auch die Zustimmung für seinen Stellvertreter Alois Rami aus. Wiedergewählt wurden Kassier Herbert Hackl und Schriftführer Florian Hintermeier. Zu Beisitzern wurden Josef Lehner, Andreas Marberger, Peter Sandl, Andreas Nachlinger, Max Priller und Roland Motzet bestimmt. Der Fahnenabordnung gehören Max Priller, Roland Motzet, Martin Hackl und Konrad Hagl an. Die Kasse prüfen weiterhin Karl Thaller und Rupert Vogl.

Vor den Wahlen erinnerte Vorsitzender Karl Lang vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern an die wichtigsten Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Nach dem Protokollbericht des Schriftführers Florian Hintermeier, dem Kassenbericht von Herbert Hackl und dem Revisionsbericht des Kassenprüfers Karl Thaller gab Kommandant Matthias Zrieschling eine detaillierte Übersicht über den Stand der Freiwilligen Feuerwehr Zuchering und über die Einsatzschwerpunkte.

Mit derzeit 56 Aktiven, darunter vier Frauen und zwölf Feuerwehranwärtern, die der Jugendgruppe angehören, sei man in Zuchering gut aufgestellt. Dass die Zucheringer Wehr keine Nachwuchssorgen plagen, sei besonders erfreulich. Die Freiwilligen haben insgesamt 4306 Arbeitsstunden geleistet, sagte Zrieschling.

Durch die von der Stadt geforderte Tagesalarmsicherheit sei die Zusammenarbeit der Feuerwehren Zuchering, Hagau und Brunnenreuth besser aufeinander abgestimmt und durch einen Alarmierungsplan geregelt worden, wobei die drei Wehren werktags zwischen 6 und 18 Uhr gemeinsam ausrücken werden.

Freuen dürfe man sich auf das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug mit Wasservorrat und hydraulischem Rettungssatz, betonte Zrieschling.

Wie Kommandant Zrieschling weiter berichtete, wurden im vergangenen Jahr von den neun Gruppen- bzw. Zugführern 50 Übungen mit der aktiven Mannschaft mit insgesamt 3421 Stunden geleistet. Darunter war auch ein Fahrsicherheitstraining mit dem Löschfahrzeug. An den Übungen zum THL-Leistungsabzeichen haben zwei Gruppen und zur Jugendleistungsspanne eine Gruppe erfolgreich teilgenommen.

Die Grundausbildung Truppmann I haben Jonas Winkelmeier, Sebastian Dichtl, Werner Maik und Markus Vieweger bestanden. Zum Maschinisten wurden Christian Kroll und Tobias Stief ausgebildet. Neue Atemschutzgeräteträger sind Martin Hackl und Tobias Stief. Da derzeit nur elf Wehrmänner mit dieser Ausbildung zur Verfügung stünden, müsse man künftig auf ein „freiwilliges Muss“ pochen, so der Kommandant.

Mit insgesamt 13 Einsätzen sei man heuer gut davongekommen. Es handelte sich um neun technische Hilfeleistungen und vier Brandeinsätze. Vorsitzender Karl Lang ehrte bei der Jahresversammlung eine Reihe langjähriger Mitglieder mit Urkunden: Günter Byscio, Lutz Fechtner, Willi Hufnagl und Rupert Kellnberger, Reinhold Kleindienst, Reinhard Martini, Lothar Pfefferkorn und Hans Ziegler für zehn Jahre Mitgliedschaft. Für 20 Jahre Günter Haselbauer, Christian Neukäufer und Wolfgang Pschierer. Ulrich Edler, Werner Freund, Adam Litter, Peter Litter, Peter Sowa und Hartmut Witzger für 25 Jahre sowie Günter Berger und Nikolaus Kleßinger für 30 Jahre.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Albert Bergmair, Alfred Gabriel, Anton Geier, Paul Knorr, Walter Schiebl und Georg Winklmaier ausgezeichnet. Für ihren langjährigen Feuerwehrdienst wurden Mario Oberheid und Stefan Weiß jun. für 20 Jahre, Josef Lehner für 30 Jahre und Blasius Schmidl für 40 Jahre besonders geehrt. Dem ehemaligen Kommandanten Hubert Amenda überreichte Lang zum Dank für seine 17-jährige Tätigkeit eine aus Holz geschnitzte Figur des heiligen Florian.

Stadtbrandrat Michael Springl würdigte die Leistungsfähigkeit und das Niveau der Zucheringer Feuerwehr, die inzwischen ein enormes Pensum an Arbeitsstunden aufzubringen habe.

Von Anton Rottmair